

- Lord in Leipzig.
5317. **Hausbibliothek**, culturgeschichtliche. 1. Bd. gr. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$  f  
Inhalt: Westslawischer Märchenbuch. Deutsch bearb. v. J. Benzig.  
Meyler'sche Buchh. in Stuttgart.
5318. **Gantter, L.**, Study and recreation. Englische Chrestomathie.  
1. Cursus. 4. Aufl. gr. 8. Geh. \* 24 N $\frac{1}{2}$
5319. **Göbler, J.**, der Dzierzon'sche Bienenstock. 8. Geh. \* 12 N $\frac{1}{2}$
5320. **Gruner, Fr.**, u. **Wildermuth**, französische Chrestomathie.  
1. Cursus bearb. v. Fr. Gruner. 5. Aufl. gr. 8. Geh. \* 24 N $\frac{1}{2}$
5321. **Martens, A. v.**, Geschichte v. Hohentwiel. gr. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$  6 N $\frac{1}{2}$
5322. **Seyler, J.**, Elementarbuch der franzöf. Sprache nach Seiden-  
stück [Ahn] schen Grundsätzen. 5. Aufl. gr. 8. Geh. \* 16 N $\frac{1}{2}$   
K. Geh. Ober-Hofbuchdr. (Decker) in Berlin.
5323. **Fürstenthal, J. A. v.**, die allgemeine Gerichtsordnung f. die preuß.  
Staaten nach ihrer histor. u. heutigen Geltung. gr. 8. Geh. 2  $\frac{1}{2}$  f
5324. **Waage, W.**, Tabelle zur Berechnung der Werthszahlen pro Mor-  
gen f. gegebene Flächen. 4. Geh. 1 f  
Sauerländer's Verlag in Warau.
5325. **Ischokke, G.**, Novellen u. Dichtungen. 10. Ausg. 28. u. 29. Fsg.  
gr. 16. Geh. à \* 4 N $\frac{1}{2}$   
Seidel in Wien.
5326. **Keller, L. J.**, ärztlicher Bericht üb. das Kranken-Institut der  
k. k. Staatseisenbahn-Gesellschaft in Wien. gr. Lex.-8. In  
Comm. Geh. \*  $\frac{2}{3}$  f  
B. Tauchnitz in Leipzig.
5327. **Berner, A. F.**, Lehrbuch d. deutschen Strafrechtes. gr. 8. Geh.  
2  $\frac{3}{4}$  f
- B. Tauchnitz in Leipzig.
5328. **Livi, T.**, ab urbe condita libri. Edid. M. Hertz. Vol. I. Pars I.  
u. 2. gr. 8. Geh. à 9 N $\frac{1}{2}$
5329. — dieselben. Vol. I. Pracht-Ausg. Geh. 2  $\frac{1}{4}$  f  
v. Bangerow in Bremerhaven.
5330. **Plan**, neuester v. New-York verbunden m. e. Beschreibg. der  
Stadt. Hrsg. v. J. B. Sägelken. 2. Aufl. Lith. gr. Fol. In Comm.  
\*  $\frac{1}{6}$  f
5331. **Rabe, F. W.**, Choral-Melodienbuch zum Gesangbuch zu gemein-  
schaftl. u. einsamer Andacht. 8. Geh. \*  $\frac{1}{6}$  f  
Voigt & Günther in Leipzig.
5332. **Krug, A. D.**, zur Lehre v. dem fortgesetzten Verbrechen m. besond.  
Rücksicht auf Dr. Schwarze's Schrift: Zur Lehre v. dem sogenannten  
fortgef. Verbrechen. gr. 8. Geh. \*  $\frac{1}{3}$  f  
v. Waldheim's xylograph. Anstalt in Wien.
5333. **Volks-Kalender des Figaro** f. 1858. gr. 16. Geh. \*  $\frac{1}{3}$  f  
D. Wigand in Leipzig.
5334. **Scherr, J.**, Dichtersfürsten. 16. In engl. Einb. \* 2 f  
C. F. Winter in Leipzig.
5335. **Winkler, C.**, der autodidactische Botaniker. 19. Fsg. gr. Lex.-8.  
Geh. \*  $\frac{1}{3}$  f  
Zeh in Nürnberg.
5336. **Höncher, G.**, die belebte Welt. Bilderschau auf einer Reise durch  
das Wissenswürdigste f. das Kindesalter. qu. Fol. Cart. \* 1  $\frac{1}{2}$  f

## Nichtamtlicher Theil.

### Bibliotheca bibliographica.

Bibliograph. Handbuch für Deutschland, von J. Pechholdt\*).

Prospect\*\*).

Die Masse der Bücher, von der schon vor hundert Jahren der gelehrte Struve mit Recht behauptete, daß es leichter sein dürfte, den Atlas zu versehen, als ein vollständiges Verzeichniß aller vorhandenen Schriften anzufertigen, ist seit dieser Zeit, bei der wahrhaft erstaunenswerthen Thätigkeit der Presse, so unglaublich gewachsen, daß es ohne Beihilfe von bibliographischen Leitfäden oder sogenannten Bibliographien geradezu unmöglich geworden ist, selbst nur über einzelne kleinere Theile der Büchermasse eine hinreichend befriedigende Uebersicht zu gewinnen. Aber auch die Zahl dieser bibliographischen Hilfsmittel ist zur Zeit schon eine so große und umfangreiche, daß es wieder eines besondern Leitfadens bedarf, um sich in dem Gewirre der vorhandenen Bibliographien zurecht zu finden, das heißt, sich nicht nur von ihrer Existenz überhaupt, sondern und mehr noch auch von ihrem Werthe, ihrer Vollständigkeit und Zuverlässigkeit zu überzeugen. Zwar haben es schon mehrere Gelehrte versucht, Verzeichnisse der bibliographischen Literatur, um mich so auszudrücken, bibliographische Bibliographien zusammenzustellen — ich erinnere nur an die Schriften von Peignot\*\*\*) und Ramur†) —

\*) Aus dessen „N. Anz. f. Bibliogr. etc.“

\*\*) S. Börsenbl. S. 240.

\*\*\*) „Répertoire bibliographique universel, contenant la Notice raisonnée des Bibliographies spéciales publiées jusqu'à ce jour, et d'un grand nombre d'autres ouvrages de bibliographie, relatifs à l'histoire littéraire, et à toutes les parties de la bibliologie. Par Gabriel Peignot. Paris, Renouard. 1812. 8. XX, 514 S.“

†) „Bibliographie paléographico-diplomatico-bibliologique générale ou Répertoire systématique indiquant 1. tous les ouvrages relatifs à la paléographie; à la diplomatique; à l'histoire de l'imprimerie et de la librairie; à la bibliographie; aux bio-bibliographies et à

aber alle diese Versuche sind, so schätzbar sie an sich in vieler Beziehung auch sein mögen, doch nichts weniger als befriedigende und den Bedürfnissen unserer Zeit entsprechende Arbeiten; sie sind theils von Haus aus zu unvollständig, theils zu veraltet, als daß sie jetzt, wo der Zuwachs der Literatur an Bibliographien gerade so außerordentlich und bedeutend gewesen ist, noch darauf Anspruch machen könnten, nur annähernd vollständig genannt zu werden, theils sind sie zu wenig eigentliche rathende Leitfäden und zu sehr bloße Bücherverzeichnisse, die wohl angeben, was wir an Bibliographien besitzen, nicht aber hervorheben, was die Leser von der Lectüre derselben zu erwarten haben. So gehört in die Reihe der bloßen Bücherverzeichnisse die sonst sehr achtbare und fleißige Arbeit von Ramur, die, was die Vollständigkeit anlangt, billigen Anforderungen gegenüber für ihre Zeit wenig zu wünschen übrig läßt und sowohl hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Angaben (die freilich nichts weniger als überall stichhaltig ist), als und besonders der übersichtlichen Anordnung der Materialien vor anderen Versuchen gleicher Art Vieles voraus hat, dagegen die Leser bei der Wahl unter den aufgeführten Büchertiteln durchaus rathlos läßt. In dem letzteren Punkte ist der Ramur'schen Schrift die Peignot'sche jedenfalls vorzuziehen; gleichwohl ist diese

l'histoire des bibliothèques; 2. la notice des recueils périodiques, littéraires et critiques des différents pays. Suivi d'un Répertoire alphabétique général. Par P. Namur. Tom. I—II. Liège, Collardin. 1838. 8. XXVII, 227 u. VI, 306 S.“ — Eine bedeutend erweiterte und vermehrte Uebersetzung der „Bibliographie spéciale systématique et raisonnée des principaux ouvrages sur la bibliographie“, welche den dritten Abschnitt von Ramur's „Manuel du Bibliothécaire, accompagné de notes critiques, historiques et littéraires“ (Bruxelles, Tircher. 1834. 8. p. 271—365) bildet. Die letztere ist gewissermaßen nur die Skizze des größeren Werkes, wiewohl dieses der Skizze an Brauchbarkeit insofern nachsteht, als es eine bloße Nomenclatur von Büchertiteln enthält, während in der Skizze den meisten Büchertiteln einige erläuternde Bemerkungen und Winke über den Werth der Bücher hinzugefügt sind.